



Sicht-weisen

Thema: Ge-schichten

Ein wichtiger Teil der Unter-haltung sind Ge-schichten, die Schichten bilden.

So wir uns unterhalten, geht es meistens um Geschichten.

Menschen haben zu allen Zeiten Geschichten erzählt. Dies geschieht nicht nur mit viel Fantasie und Enthusiasmus, sondern auch mit handfesten und nicht immer redlichen Absichten.

Geschichten können als Bilder, Filme, Fernsehen, Musik, Bücher, Märchen oder als unterschiedliche Texte, Beschreibungen, Schilderungen und Erzählungen weitergegeben werden.

Geschichten können oder sollen interessant, lustig, traurig, melancholisch, erschauernd, erschreckend, ergreifend, aufregend oder nur unterhaltsam sein.

Wir können Geschichten auch nur uns erzählen und das so lange, bis wir daran glauben oder sie für unsere Realität halten.
Lieber jedoch erzählen wir Geschichten Anderen oder Diese sie uns.

Ziel des Geschichtenerzählens ist meistens, uns und andere zu beeindrucken.
So kommen wir an die geforderten Energien heran.

Wir und alle Beteiligten, sollen an die Geschichten glauben und sie als neue Version weitererzählen. Damit verteilt sich die Energie wie ein Lauffeuer weiter.

Mehr oder weniger unterhaltsam, selten angenehmer und noch seltener aufbauend.

Alle Geschichtenerzähler wollen durch die Geschichten vor allem unsere Aufmerksamkeit und unsere Energie.

Alle Geschichten haben eines gemeinsam: sie bilden Schichten.

Die Schichten dienen diesen und weiteren Zwecken:

- sie sind stabil aufeinandergeschichtet und bilden ein gutes Fundament für weitere (Ge)-schichten.
- sie sind gut geschichtet und damit fast undurchdringlich.
- in den Schichten wird Energie eingelagert und gespeichert.

Geschichten sollen uns unterhalten, ablenken, abhalten, manipulieren oder täuschen.
Wir sollen vor lauter Bäumen den Wald nicht mehr sehen.

Menschen erzählen uns immer Ihre Version ihrer Geschichte. Manchmal auch, wenn wir sie gar nicht hören wollen.



Wir erinnern uns an die Geschichte der Freundin, die uns verzweifelt anruft.
Am Ende des Gespräches geht es ihr dann besser und dafür geht es uns schlechter -
das Problem beschäftigt nun uns.

Mit allen Geschichten werden Energien geschichtet, isoliert und zusammengedrückt.

Alles wird immer mehr zusammengedrückt, verdichtet und damit undurchlässig.

Ein Wortspiel beschreibt: Dichter verdichten mit Gedichten.

Wir schulen:

Wir beachten das Wesentliche der Geschichten und erkennen, was damit Be-Zweckt
wird.

Gestatte ich, dass es mich belastet? ...das etwas auf mir abgeladen wird?

Wie werde ich damit angezapft? Ist das **mein** Thema? Geht mich das etwas an?
Was soll damit erreicht werden?

Was ist die Basis, die Grundlage, die In-formation, die Aussage, der Kern der
Geschichte?

Bitte beachten Sie:

**Das Leben reicht uns in den Geschichten auch Hinweise!
Diese Hinweise, können uns einen Weg durch die Schichten weisen!**

Im Gegensatz zu den Geschichten der Menschen reicht uns das Leben
In-form-ationen.

In Form gebrachte Lektionen und deren Inhalte!

Dies dient unserer Schulung und wir beachten:

- worin ist die Botschaft?
- was können wir erkennen?
- was dürfen wir daraus lernen?
- was will das Leben uns reichen?

... um Wahrlich, Dienlich und Liebevoll Beitragen zu können.

Geben Sie sich einen Raum von Zeit, erkennen Sie die Hinweise und erleben Sie die
Energien darin.

Finden wir, was das Leben uns in Allem reicht!